



Woodcast: Holz ersetzt Gips

Woodcast ist die Alternative zu Gips. Das Material besteht aus einem Espenholz-Verbundwerkstoff. Die Espe wird auch Aspe oder Zitterpappel genannt. Das Holz wird mit einem aus biologisch abbaubarem Kunststoff auf Milchsäurebasis vermischt. Kurz erwärmt und schon kann der Biogips an den Arm oder das Bein angepasst werden. Woodcast ist preisgünstig und kompostierbar. Da das Material völlig giftfrei ist, kann das medizinische Personal ohne Handschuhe arbeiten. Woodcast gibt es in unterschiedlichen Grössen, Farben und Formen. Woodcast ist ein finnisches Produkt, das auch in Schweizer Spitälern verwendet wird.



(Bild: Woodcast) <https://woodcast.com/de/home>

Biologisch abbaubare Wuchshüllen für Jungpflanzen

Als Folge von Stürmen, Käfer und Trockenheit sterben immer mehr Bäume ab. Diese hinterlassen grosse Lücken in den Beständen. Deshalb werden oft wieder passende Jungbäume angepflanzt. Bisher werden die Laubbäume in eine grüne Wuchshüllen gesteckt. Die grünen Wuchshüllen sind aus Plastik. Sie haben eine Wirkung wie ein Gewächshaus auf die kleinen Bäume. Meistens zersetzen sich die Hüllen nicht, wie angegeben. Das Plastik bleibt im Wald zurück und muss bei den ersten Pflegeeingriffen entfernt werden. Unter der Leitung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg arbeitet ein Forschungsverbund an umweltschonenden Wuchshüllen auf Basis von rückstandsfrei abbaubaren Naturprodukten, wie etwa aus cellulosebasiertem Vulkanfaser und aus Biopolymeren, so genanntem „flüssigen Holz“.

Wildtierüberführung aus Holz

Zwischen Gränichen und Suhr baut das ASTRA die erste Wildtierüberführung mit Holz. Dabei erhält das Holz eine tragende Rolle. Derzeit sind die

Bauarbeiten in vollem Gang. Momentan werden die Betonwiderlager realisiert. Die Holzelemente werden im September eingebaut. Dabei rollt der Verkehr immer weiter. Für den Einbau der Holzträger werden in der Nacht zwei Spuren gesperrt, so dass die Holzträger gefahrlos eingebaut werden können.



Visualisierung der Wildtierüberführung Rynetel. Quelle: Bänziger Partner AG, www.bp-ing.ch

Mit Wildtierbrücken werden einst getrennte Lebensräume wieder verbunden. Das Aufenthaltsgebiet für Wildtiere wird um ein Vielfaches erweitert. Der genetische Austausch wird sichergestellt, da sich einst getrennte Populationen wieder vermischen können.

Kommen Sie mit uns auf einen Besuch der Baustelle. Die Baustellenbesichtigung findet am 16.09.2020, 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist das Waldhaus Oberholz in Suhr. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

Die Holzpreise sinken

Die beiden grossen Sägewerke Schilliger und Lehmann haben, um auf den internationalen Märkten mithalten zu können, die Preise gesenkt. Die kleineren Sägewerke werden nachziehen. Laubholz wird im Sommer allgemein weniger verkauft als im Winter. Die beiden Industriewerke, Perlen und Swiss Krono, sind überfüllt mit Rundholz. Aus diesem Grund und wegen den Revisionen, die im Sommer stattfinden, haben beide Werke die Rundholzannahme stark kontingentiert. Energieholz wird derzeit nur zu reduzierten Mengen verarbeitet. Die Temperaturen sind hoch, wir heizen nicht mehr. Die Energieholzmengen, die jetzt verarbeitet werden, sind für die Warmwasseraufbereitung notwendig. 2019 wurde Schweizer Käferholz nach China verschifft. Dieses Jahr sind die Containerpreise gestiegen. Jetzt lohnt sich ein Verkauf nach China noch weniger als 2019. Der europäische Holzmarkt ist ebenfalls überfüllt mit Holz. Ein Export ins grenznahe Ausland ist nur erschwert möglich.

Aus Käferholz wird Einzelschutz

Die Konrad Keller AG in Stammheim schneidet Käferholz zu Brettern. Diese werden im Gefängnis Winterthur zu Einzelschütze für Jungbäume zusammengebaut. Das ist eine umweltfreundliche, praktische und einheimische Alternative, um Jungbäume vor den Verbiss von Wildtieren zu schützen. Der Einzelschutz aus Käferholz sieht um einiges schöner aus als die Plastikkörbchen oder die Netze aus Plastik. Leider sind die Holzeinzelschütze etwas teurer als die Plastik-Variante. Dafür verrottet der Holzeinzelschutz von selbst.



(Bild: Konrad Keller AG)

Öffentlichkeitsarbeit für Forstbetriebe

Durch die Stürme in letzter Zeit und die hohe Borkenkäferpopulation müssen immer wieder Zwangsnutzungen durchgeführt werden. Diese Zwangsnutzungen hinterlassen oft grosse Lücken in den Beständen. Die Waldbesucher stören sich an diesen grossen Löchern und kritisieren die Förster. In manchen Gebieten vom Aargau werden scharfe Leserbriefe veröffentlicht. Um die Förster bei diesem schwierigen Thema zu unterstützen, prüft WaldAargau gemeinsam mit dem Försterverband 2021 eine Weiterbildung. Die Förster werden rechtzeitig über dieses Angebot informiert.

Die Vorbereitungen für das grosse Jubiläum laufen an

Es ist noch Zeit bis 2022, aber die Zeit läuft so schnell. Deshalb ist das OK «100 Jahre WaldAargau» bereits am Planen. Im August 2022 sollen die Waldtage stattfinden. Zur gleichen Zeit und auf dem gleichen Gelände findet der Aargauer Holzerwettkampf 2022 statt. Unter der Woche sollen Schulklassen aus dem Kanton Aargau den Wald entdecken.

Für die Waldtage arbeitet WaldAargau mit dem Naturama zusammen. Am Wochenende wird die breite Bevölkerung erwartet. Wer diese Projekte als Sponsor unterstützen will, darf sich gerne bei

der Geschäftsstelle von WaldAargau melden. Das Sponsorenkonto wurde bereits eröffnet.

SHF Beitrag – um was geht es?

SHF ist die Abkürzung für «Schweizer Holz Förderung». Früher stand SHF für Selbsthilfefonds der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. 25% der Mittel gehen an die nationalen Gemeinschaftswerke und Projekte, welche die Holzförderung zum Zweck haben (z.B. Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH, Lignum, Holzenergie Schweiz). Mit 45% der Mittel werden Kernleistungen von WaldSchweiz finanziert (u.a. Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Holzmarktüberwachung, Publikationen, etc.). 30% der Mittel bleiben bei WaldAargau. WaldAargau setzt diese Mittel für die Förderung von Ausbildungsplätzen ein und für Aktivitäten, die dem allgemeinen Interesse der Holzwirtschaft dienen.



Bei der letzten Delegiertenversammlung von WaldSchweiz wurde das Inkassosystem geändert. WaldAargau hat gemeinsam mit den Verbänden WaldBeiderBasel und dem Bürgergemeinde- und Waldeigentümerverband Solothurn (BWSO) versucht, den neuen Abgabesatz zu reduzieren. Die drei Verbände sind mit ihrem Anliegen unterlagen. Neu wird der SHF über die gesamte Holzmenge mit CHF 0.50/m³ abgerechnet. Dieser Systemwechsel führt für die Aargauer Waldeigentümer im Durchschnitt zu 25% höheren SHF-Abgaben.

Aus dem Vorstand

Die Vorstandssitzung vom 08.07.2020 fand im Restaurant Aarehof, in Wildeggen statt. Folgende Themen wurden behandelt:

- «100 Jahre Wald Aargau»
- Waldmobil
- Öffentlichkeitsarbeit für Forstbetriebe
- Budget 2021 WaldAargau
- 98. Mitgliederversammlung 2020
- Mehrwertsteuer

Termine:

- 03.09.2020, 98. GV WaldAargau 16:00 Uhr, Paul-Scherrer-Institut, Villigen
- 29.10.2020 Infoanlass Leistungskatalog, Sektion 3 (Wald Freiamt-Lenzburg), 17:00 Uhr, Ort noch offen
- 11.11.2020 Infoanlass Leistungskatalog, Sektion 1 (Jura – Fricktal), 19:00 Uhr Trotte Villigen